

Teilnahmegebühr:

(inkl. Mittagsimbiss und Getränke) 70,- €

Veranstalter:

ÄPK e. V.
Hedwigstraße 3
80636 München
Tel. 089/12382 11
Fax 089/12001721
www.aepk.de

Anmeldung:

Über E-Mail: anmeldung@aepk.de (Kurs 33)

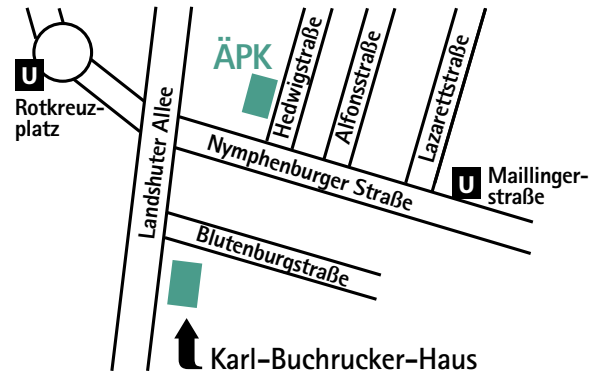
Fortbildungspunkte:

(5)

Veranstaltungsort:

Karl-Buchrucker-Haus, Landshuter Allee 40

Das Karl-Buchrucker-Haus befindet sich fünf Minuten Fußweg vom ÄPK entfernt auf Höhe der Bushaltestelle Schlörstraße.

**ÄPK**

Ärztlich-
Psychologischer
Weiterbildungskreis

für Psychotherapie
und Psychoanalyse
München/Südbayern e.V.

Psychosomatiktag 2019

Psychotherapie bei schweren körperlichen Erkrankungen/Krebs

Samstag, 28. September 2019
10:00–15:00 Uhr

Programm

Moderation: Dr. med. Stephan Heinrichs

10:00 bis 11:00 Uhr

Dr. med. Ullrich Mehl

Stationäre Therapieangebote im Bereich Psychoonkologie und „Stolpersteine“ in stationären und ambulanten psychoonkologischen Therapien

Verschiedene Aspekte und Einblicke in die psychoonkologischen Therapieangebote in einer onkologischen AHB und Rehaklinik werden beschrieben und erörtert. Insbesondere diskutiert werden dabei mögliche Probleme | Stolpersteine im Grenzbereich Psychotherapie und Psychoonkologie. Kurze Ausschnitte aus Behandlungsvignetten versuchen diese Thematik | Problematik anschaulich zu machen. Aspekte der Selbstfürsorge bei Psychoonkologinnen werden beleuchtet.

11:00 bis 12:00 Uhr

Dr. med. Angelika Samija

Psychoonkologische Therapie als Analytische Psychotherapie, passt das überhaupt zusammen?

Anhand einer Fallvorstellung möchte ich darstellen, dass modifizierte analytische Psychotherapie in der ambulanten psychoonkologischen Behandlung in bestimmten Konstellationen ihre Berechtigung hat und indiziert ist. Dabei spielen prämorbid psychische Faktoren, die subjektive Krankheitstheorie und die sich daraus entwickelnden Bewältigungsstrategien eine Rolle.

12:00 bis 12:30 Uhr

Diskussion

13:30 bis 14:30 Uhr

Dr. phil. Andrea Filova

Pippi Langstrumpf und der rote Koffer

Geschildert und theoretisch reflektiert wird eine Behandlung, in der nichts war, wie es am Anfang schien. Das bedrohliche und vielschichtige (psycho)somatische Geschehen innerhalb der Behandlung hat uns beide extrem herausgefordert und mich als Therapeutin immer wieder an Grenzen meiner Denk- und Handlungsmöglichkeiten gebracht.

14:30 bis 15:00 Uhr

Diskussion

In der Mittagspause (12:30 bis 13:30 Uhr) besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss.